

EXPANSION

Croma-Pharma wächst weiter

LEOBENDORF. Das niederösterreichische Familienunternehmen Croma-Pharma hat ein Joint Venture mit dem südkoreanischen Biopharmazie-Konzern Hugel Inc. gegründet. Während Croma-Pharma unter anderem Vertriebsrechte in das Joint-Venture einbringt, bezahlt Hugel für einen 70%-Anteil 77,73 Mio. €.

Engagement in den USA

Mit dem Joint Venture sollen die Weichen für den Eintritt in den US-Markt gestellt werden. Zudem will Croma, das sich auf die industrielle Herstellung von Hyaluronsäurespritzen spezialisiert hat, Botulinumtoxin, HA-Filler und PDO-Lifting-Fäden künftig gemeinsam mit Hugel in den USA, Kanada, Australien und Neuseeland vermarkten.

„Durch die Partnerschaft mit Hugel in diesen großen ästhetischen Märkten meistern wir eine weitere Hürde in unserem internationalen Expansionsprozess“, erklärt Andreas Prinz, Geschäftsführer von Croma-Pharma, in der Aussendung. „Beide Unternehmen werden sicherlich von den Erfahrungen in Nordamerika und Australien profitieren.“ (iks)



© Croma-Pharma



© APA/Delugan Meissl Associated Architects/Architektur Consult (2)

Investition

744 Wissenschaftler erhalten durch den Neubau der MedUni Wien ein neues Hightech-Arbeitsumfeld.

Medizinuni Wien wird neu gebaut

Knapp 340 Mio. € investieren der Bund und die Medizin- Uni Wien in einen Neubau. Nun fiel der Startschuss.

••• Von Karina Schriebl

WIEN. Das Wissenschaftsministerium, die Bundesimmobiliengesellschaft sowie die Medizinische Universität Wien ziehen bis zum Wintersemester 2025/26 auf einer Fläche von rund 35.000 m² wesentliche Teile der vorklinischen Einrichtungen der Med- Uni Wien zusammen.

Wettbewerb abgeschlossen

Insgesamt und 340 Mio. € fließen in die Errichtung, Einrichtung und Erstausrüstung des neuen Standorts in unmittelbarer Nähe zur klinischen Forschung und Patientenbetreuung. Insgesamt 744 Wissenschaftler erhalten ein neues Hightech-Arbeitsumfeld. Von dieser Bündelung der Kräfte in einem Kompetenzzentrum für Grundlagenforschung und Leh-

re sowie der direkten Anbindung an die Universitätskliniken der Medizinuni Wien erwartet man sich eine bessere Nutzung von Synergien und Infrastruktur, um damit noch schneller Patienten vom Nutzen der Grundlagen-

forschung profitieren zu lassen. Die Bietergemeinschaft Delugan Meissl Associated Architects und ArchitekturConsult aus Wien ging als Sieger aus insgesamt 28 Projekt-Einreichungen hervor.



Bis zum Wintersemester 2025/26 soll der Neubau in Wien fertig sein.